



China Report

Juli 2018

(1) Ab dem 1. Juli keine Roaminggebühren mehr in China

Erst Anfang Juni hatte Präsident Xi verkündet, dass die Öffnung Chinas seit jeher der Schlüssel zur Entwicklung des Landes war und gleichzeitig internationale Unternehmen dazu ermutigt, enger mit chinesischen Firmen zu kooperieren. Ende Juni wurden dann elf konkrete Maßnahmen verkündet, die der weiteren Öffnung des Landes dienen sollen.

Eine dieser Maßnahmen ist nun in Kraft getreten. So haben die drei großen Telekommunikationsbetreiber China Mobile, China Unicom und China Telecom am 22. Juni bekannt gegeben, [dass sie die Gebühren für Inlands-Roaming abschaffen werden](#). Schon im Mai hatte das Ministerium für Industrie und Informationstechnologie dazu Richtlinien veröffentlicht, um die Roaming-Gebühren und Datenpreise innerhalb eines Jahres um 30 Prozent zu senken.

Premier Li Keqiang hatte erst im vergangenen März im Rahmen seines Rechenschaftsberichts vor dem Chinesischen Volkskongress verkündet, dass die Kosten für Kommunikationsdienstleistungen sinken müssten. Ziel ist dabei das von Li propagierte „Digital China“. Demnach sollen die Internetgebühren sinken und auch ländliche Regionen schnelleren Internetzugang durch Breitbandkabel erhalten. Zudem will Li für mehr kostenloses Internet an öffentlichen Plätzen sorgen.

Chinas Telekomriesen haben von jeher Roaming-Gebühren für provinzübergreifende Mobiltelefonie und mobile Datennutzung verlangt. Eine Praxis, die in Industrieländern wie den USA, Singapur oder Deutschland und UK nicht besteht.

(2) 120 chinesische Unternehmen auf der *Fortune Global 500* Liste

Das Wirtschaftsmagazin *Fortune* veröffentlichte am 19. Juli die aktuelle Liste der weltweit 500 größten Unternehmen. [Mit insgesamt 120 Unternehmen schaffte es China in diesem Jahr hinter den USA \(126 Unternehmen\) auf Platz 2 des Rankings](#). Der Gesamtumsatz der 500 Unternehmen stieg laut der Liste im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 Prozent auf insgesamt 30 Billionen US Dollar an. Auf Platz 1 befindet sich zum fünften Mal in Folge der US-Einzelhandelsriese Wal-Mart, gefolgt von den chinesischen Unternehmen *State Grid*, *Sinopec* und *China National Petroleum* auf den Plätzen 2 bis 4.

Das amerikanische Unternehmen Apple ist laut der Statistik 2017 mit einem Gewinn in Höhe von mehr als 48 Milliarden USD das profitabelste Unternehmen der Welt. Die vier chinesischen Staatsbanken *Industrial and Commercial Bank of China*, *China Construction Bank*, *Agricultural Bank of China* und *Bank of China* befinden sich innerhalb der Top 10 und auch die acht chinesischen Unternehmen *China Investment*, *Alibaba*, *Tencent Holdings Ltd.*, *Shandong Energy*, *Xiamen ITG Holding Group*, *Midea Group*, *Xiamen C&D* und *Country Garden Holdings* verzeichneten innerhalb des Rankings in diesem Jahr beachtliche Sprünge. [Tencent war dabei mit einer Gewinnspanne von über 30 Prozent das chinesische Unternehmen mit dem größten Profit](#). Laut *Fortune* hat 2017 das Ranking der chinesischen Internetfirmen deutlich zugenommen und die Immobilienentwickler in der Liste sind allesamt aus China. Im Bereich des Automobilsektors befinden sich sieben chinesische Unternehmen in der Liste, darunter *Geely*. Schließlich schafften es in diesem Jahr insgesamt 13 chinesischen Unternehmen erstmals auf die Liste, darunter die *China Merchants Group* und *Qingdao Hai'er*.



China Report

Juli 2018

(3) US-Riese Google investiert 550 Millionen USD in Alibaba-Konkurrenten JD.com

550 Millionen USD sind weniger als ein Prozent der Anteile an dem chinesischen Online-Riesen JD.com – dem zweitgrößten Online-Händler im Reich der Mitte. Doch der Schritt von Google muss als ein strategischer Schritt gesehen werden. Weil Google in China zensiert ist und nur über VPN nutzbar ist (VPN (Virtual Private Network) ist ein Mittel, um dennoch auf die von Chinas Regierung zensierten Seiten zu kommen), könnte eine Partnerschaft mit JD.com den Zugang zu den Märkten in China und Asien erleichtern. „Wir freuen uns, dass wir künftig mit JD.com zusammenarbeiten“, sagte Google-Manager Philipp Schindler. „Wir wollen gemeinsam neue Lösungen für Handelssysteme weltweit erkunden. Experten für E-Commerce hatten die Zusammenarbeit als logischen Schritt bewertet, da sich bisher gezeigt hat, dass Suchanfragen nach Produkten vor allem auf E-Commerce-Seiten wie JD.com stattfinden und nicht auf klassischen Suchmaschinen wie Google.

Seit einiger Zeit bereits kombiniert JD.com seine Nutzerdaten auch mit denen des Techgiganten Tencent, der in China wichtige soziale Netzwerke und Apps betreibt. Nutzern können so gezielter Produkte angeboten werden. Tencent ist gleichzeitig der größte Aktionär von JD.com. Die Zusammenarbeit zahlt sich aus, da über ein Drittel des Onlinehandels in China über soziale Netzwerke läuft.

Gegenüber dem Marktführer Alibaba ist die Zusammenarbeit mit JD.com für Google eine günstige Gelegenheit im Rahmen seiner China- und Asien-Expansion, denn JD.com hatte sich zuletzt auch in Indonesien, Thailand und Vietnam Marktanteile gesichert.

(4) Der Hyperloop leitet in China eine neue Ära des Reisens ein

Das kalifornische Unternehmen *Hyperloop Transportation Technology (HTT)* gab am 19. Juli den [Bau der ersten Hyperloop-Strecke in der südwestchinesischen Provinz Guizhou](#) bekannt. Hyperloop bezeichnet ein futuristisches Transportkonzept, welches 2012 von Tesla-Chef Elon Musk vorgeschlagen wurde. Das amerikanische Unternehmen plant die Entwicklung einer neuen, unterirdischen Art von Transportsystem, bei dem Kapseln durch vakuumversiegelte Tunnel angetrieben werden. Bei dem Projekt in Guizhou soll der Hyperloop zukünftig entlang einer geplanten 350 Meilen (ca. 560 km) langen Strecke innerhalb von 35 Minuten und einer Höchstgeschwindigkeit von 1.220 km/h Passagiere befördern. Diese Geschwindigkeit können auch Flugzeuge derzeit kaum toppen. Die vorerst geplante Teststrecke von 10 km Länge soll bei erfolgreichem Ergebnis für die kommerzielle Nutzung verlängert werden.

Gesponsert wird das Projekt jeweils zur Hälfte von *HTT* und einem chinesischen Staatsunternehmen. Die chinesische Seite wird unter anderem für die Zulassung der Zugröhre und die Festlegung von Standards und Vorschriften zuständig sein. *HTT* wird die Technologieexpertise, das nötige Know-How und die erforderliche Entwicklungsunterstützung liefern. 2016 hat auch das staatliche Luft- und Raumfahrtunternehmen (CASIC) ein ähnliches Hyperloop-Projekt in der Stadt angekündigt.

Laut dem Vorstandsvorsitzenden von *HTT*, Bibop Gresta, ist China weltweit führend in der Entwicklung von Hochgeschwindigkeitsstrecken und nun auf der Suche nach einer noch effizienteren Hochgeschwindigkeitslösung in Form des Hyperloop. China investiere jährlich mehr als 300 Milliarden USD in die Infrastrukturentwicklung, um die sich wachsenden Städte schneller und besser zu versorgen. Die besondere Topographie des Kreises Tongren in Guizhou werde es *HTT* erlauben, seine unterschiedlichen Konstruktionsmethoden gezielt zu verbessern.



China Report

Juli 2018

(5) China wollte Spitzel im Bundestag anwerben

10.000 Euro sollte es für Informationen aus dem Bundestag geben. Laut der SZ soll einem Abgeordneten für sein Wissen Geld angeboten worden sein. In einem anderen Fall, habe dies sogar zum Erfolg geführt. Schon im Sommer 2016 soll einem Abgeordneten der Union mehrmals Geldzahlungen für Wissenstransfer angeboten worden sein. Gegen Geld habe er Expertise und Insiderwissen liefern sollen. [Unter den Namen Jason Wang wurden von einem Manager aus China für „Analysen“ ein Einstiegspreis von 30.000 Euro angeboten.](#) Vor allem ging es bei den vermittelten Informationen um Themen in der Außenpolitik Deutschlands. Aber auch konkrete Fragen zum Politikbetrieb wurden dann von chinesischer Seite gestellt. Kurz vor einem Besuch des Parlamentarierers in China hat der Verfassungsschutz den Abgeordneten von dem Verdacht informiert, dass sich hinter dem Namen Jason Wang ein Angestellter des Ministeriums für Staatssicherheit verberge. Doch in einem anderen Fall soll es geklappt haben. [So habe der Mitarbeiter eines Abgeordneten für Informationen bis zu 10.000 Euro kassiert.](#) Zudem soll dieser auch nach China eingeladen und dort unter Druck gesetzt worden sein, noch mehr Informationen zu liefern. Insgesamt arbeiten für die chinesische Staatssicherheit mehr als eine Million Mitarbeiter.

(6) Reise des chinesischen Präsidenten in den Nahen Osten und Afrika soll Zeichen gegen den amerikanischen Protektionismus setzen

[Das erste Mal seit 29 Jahren reiste am 19. Juli ein chinesischer Staatschef in die Vereinigten Arabischen Emirate.](#) Begrüßt wurde Xi Jinping zu seinem zweitägigen Staatsbesuch in Abu Dhabi mit einer Flugzeugeskorte und 21 Salutschüssen. [Während dem Besuch wurde eine Reihe wichtiger Abkommen in verschiedenen Kooperationsbereichen wie Belt and Road, Energie, Landwirtschaft und Finanzen unterzeichnet.](#) Zukünftig sind weitere Partnerschaften zwischen emiratischen und chinesischen Unternehmen in den Bereichen Industrie, Produktion, Finanzen, Kultur, Bildung Energie und Landwirtschaft geplant.

Abu Dhabi war der erste Stopp auf der Reise Xi Jinpings. Es folgen Senegal, Ruanda, der BRICS-Gipfel in Südafrika und Mauritius. Laut Wang Lian vom Institut für Internationale Beziehungen der Peking Universität ist die Station Xis in dem Golfstaat auch als ein Zeichen zur Unterstützung des Multilateralismus und als Demonstration gegen den amerikanischen Protektionismus zu verstehen. Die Reise stehe deutlich im Kontrast zu der amerikanischen *America First* Politik und den derzeitigen Handelsstreitigkeiten.

China ist der wichtigste Handelspartner der Vereinigten Arabischen Emirate. Im vergangenen Jahr belief sich der Handel zwischen den beiden Staaten nach Angaben des Finanzministeriums in Abu Dhabi auf mehr als 50 Milliarden US Dollar.. Vor der Reise gab die *Abu Dhabi National Oil Company* bekannt, dass sie *China National Petroleum Corporation* Aufträge im Wert von 1,6 Milliarden US Dollar zugesagt habe, um eine seismische Offshore und Onshore Untersuchung durchzuführen. *DP World* erklärte zudem, dass beide Staaten in Dubai eine Handelszone errichten werden.

Abu Dhabi gilt mit Blick auf Chinas Öl- und Gasimporte als bedeutender Handelspartner und wichtiges Tor zum Nahen Osten sowie nach Nord- und Westafrika. Nach *Ernst & Young* ist China in Afrika einer der größten ausländischen Direktinvestoren, Kapital- und Arbeitgeber. Senegal, Ruanda und Mauritius zählen bisher nicht zu den Hauptpartnern Chinas in Afrika. Diese Länder seien laut Wang in Bezug auf ihre wirtschaftliche Entwicklung und Größe auch nicht mit China vergleichbar. Die Reise Xis solle der Welt aber ein Bild vom



China Report

Juli 2018

chinesischen Diplomatie-Modell vermitteln: *China sei nicht nur daran interessiert, mit mächtigen Ländern zusammenzuarbeiten. Vielmehr wolle man jedes Land unabhängig von seiner Größe gleich behandeln.*

(7) Über eine halbe Milliarde Chinesen bezahlen mit ihren Handys

[China ist weltweit der größte Markt für mobile Bezahldienste](#). Auch im letzten Jahr verzeichnete das Land wieder einen starken Anstieg an Nutzern. Neben dem Online-Shopping hat sich die mobile Bezahlweise auch in Geschäften, Restaurants und fast allen Bereichen des alltäglichen Lebens durchgesetzt. Gemäß dem *Internet Industry Report* betrug die Zahl der Nutzer mobiler Bezahldienste Ende 2017 527 Millionen. Die *Internet Society of China* bestätigte für 2017 einen Anstieg von 57,83 Millionen Nutzern, was einem Wachstum von 12,3 Prozent entspricht. Im Bereich des Online-Shoppings wurde 2017 ein Transaktionsvolumen in Höhe von 7,3 Milliarden RMB erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Anstieg um 32,2 Prozent.

Dieser Trend ist vor dem Hintergrund einer wachsenden Gruppe von Internetnutzern zu sehen, insbesondere derjenigen, die über ihre Mobiltelefone ins Internet gehen. Auch die sich stetig verbessernde Internet-Infrastruktur ist ausschlaggebend. Ende 2017 zählte China insgesamt 772 Millionen Internetnutzer, von denen 97,5 Prozent über ihre Mobiltelefone ins Netz gingen. [Mittlerweile verfügt China über das weltweit größte 4G-Netz](#). Eine weitere Expansion ist bereits angestrebt: noch in diesem Jahr sollen 450.000 neue 4G-Basisstationen errichtet werden. Ziel ist es, eine bessere Signalabdeckung in Gebäuden, Aufzügen und weiteren Innenräumen sowie entlang von Zugstrecken und Schnellstraßen zu erreichen.

Informationen zu unserem Fonds „FIVV-MIC-Mandat-China“ erhalten Sie [hier](#).

Kontakt:

FIVV AG
Herterichstraße 101
Telefon +49 89 374100-0
Telefax +49 89 374100-100
www.fivv.de

Hinweis:

Die vorstehenden Informationen sind sorgfältig erarbeitet. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit der Angaben oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Insbesondere übernehmen wir keine Gewähr für den Eintritt unserer Prognosen. Die Informationen einschließlich unserer Prognosen dienen lediglich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen oder zum Abschluss anderweitiger Anlagegeschäfte dar. Die geäußerten Meinungen bzw. Prognosen geben unsere derzeitige Einschätzung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen zu den entsprechenden Fonds. Verkaufsunterlagen zu allen FIVV-MIC-Mandat-Fonds der Universal Investment GmbH sind kostenlos beim zuständigen Vermittler, der Depotbank des Fonds oder bei der Universal Investment GmbH sowie im Internet unter www.universal-investment.com erhältlich. Änderungen vorbehalten. Änderungen des Marktberichts oder dessen Inhalts bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis des/der Verfasser(s). Dieser Marktbericht wird eventuell nicht regelmäßig erstellt. Er kann unter Umständen auch situativ bereitgestellt werden. Dies ist unter anderem von der Marktsituation abhängig.